

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Erweiterung des Schul- und Verwaltungsbaus beim Gymnasium

Die Regierung beantragt einen Kredit von 10,8 Mio. Franken für den Erweiterungsbau – Bezug der Neubauten bis 1990 möglich

Mit einem Kostenaufwand von 10,8 Millionen Franken soll das liechtensteinische Gymnasium um einen Klassen- und einen Verwaltungstrakt erweitert werden. Die Regierung hat dem Landtag einen entsprechenden Kreditantrag unterbreitet, den das Parlament in seiner nächsten Sitzung in Behandlung ziehen wird.

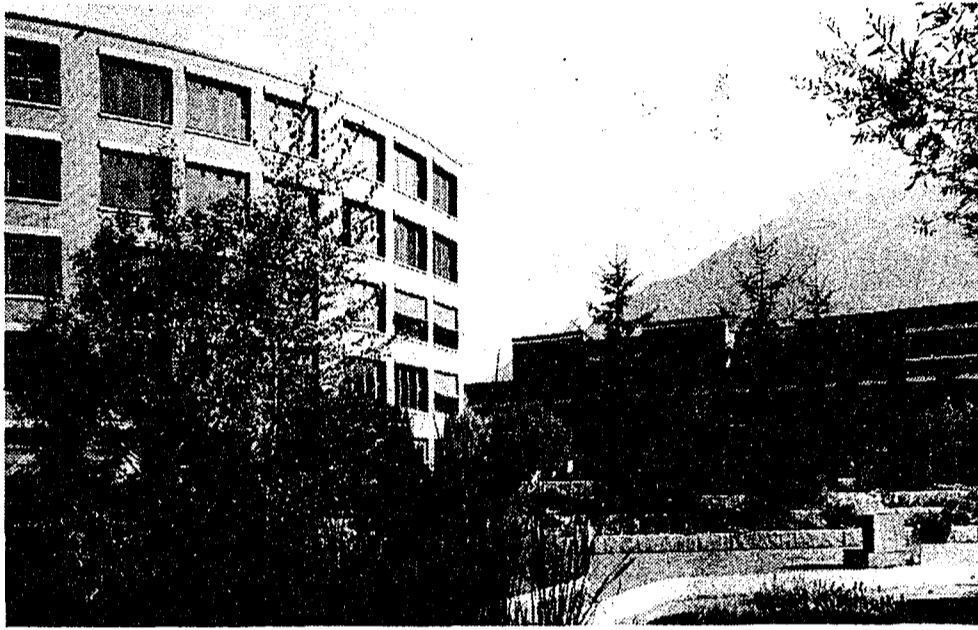
Das Schulzentrum Mühleholz dient nicht nur dem Gymnasium und der Realschule, sondern nimmt seit rund zwei Jahren auch das Abendtechnikum auf. Im Sinne eines erweiterten Ausbildungsangebotes hat die Regierung beschlossen, im Schulzentrum Mühleholz auch eine Handelsmittelschule einzugliedern. Die Eingliederung dieser Handelsmittelschule wirft in räumlicher Hinsicht allerdings nicht so grosse Probleme auf wie die Eingliederung des Abendtechnikums, denn für diese Handelsmittelschule müssen lediglich drei Klassenzimmer vorgesehen werden. Diese zusätzlichen Raumprogramme sprengen nun endgültig den räumlichen Bestand. Unabhängig von dieser Angebotserweiterung leiden Realschule und Gymnasium bereits heute an Raumnot. Besonders unbefriedigend sind die Werkräume, die seinerzeit nur als Notlösung in den Kellerräumen des Internats-traktes untergebracht werden konnten. Es fehlen aber auch Klassenzimmer, um einen weiteren Teil der betrieblich und pädagogisch unbefriedigenden Wanderklassen aufheben zu können.

Eingliederung des Abendtechnikums

Aus Platzgründen konnte das Abendtechnikum nur provisorisch im Schulzentrum eingegliedert werden. Es wurden im Hinblick auf die vorgesehene Erweiterung verschiedene Notlösungen in Kauf genommen. Für die Unterbringung eines Schüllerraumes und eines kleinen Verwaltungsbereiches für das Abendtechnikum wurde ein ursprünglich eigens für die Realschule geschaffener Aufenthaltsraum zweckentfremdet. Labor und Werkräume fehlen. Zusammen mit den beiden anderen Schulen wurde ein gemeinsamer EDV-Raum eingerichtet. Spezialräume für das Abendtechnikum liessen sich im Bestand nicht realisieren. Mit der vorgesehene Erweiterung des Klassentraktes kann ein mittelfristig ausreichendes Raumprogramm für das Abendtechnikum angemessen untergebracht werden. Im neuen Klassentrakt sind im weiteren fünf Normalklassen reserviert für die Erweiterung des Gymnasiums und die Einrichtung der Handelsmittelschule.

Rückstellung weiterer Räumlichkeiten

Im zweiten Erweiterungsbauwerk, welches in Form eines Segmentes den Verwaltungstrakt gegen Westen vergrössert, lassen sich die Allgemeinbedürfnisse der beiden weiterführenden Schulen (wie Mensa, Bibliothek und Verwaltung des Schulzentrums) zweckmässig realisieren. Zahlreiche weitere und durchaus berechtigte Wünsche der Schulverwaltung finden im vorliegenden Erweiterungsprojekt keine Berücksichtigung. So bleiben beispielsweise die Werkräume, die zu Beginn der Planung an erster Stelle standen, weiterhin als Provisorium bestehen, der Bericht der Musikräume bleibt beengt, sämtliche Ansprüche an eine Er-



Mit einem Kostenaufwand von 10,8 Millionen Franken soll das Gebäude des liechtensteinischen Gymnasiums erweitert werden, weil die heutigen Räumlichkeiten den Anforderungen des Schulbetriebes mit den Klassen des Gymnasiums, der Realschule und des Abendtechnikums nicht mehr genügen. Die Regierung unterbreitete dem Landtag einen entsprechenden Kreditantrag. (Archivbild)

gänzung und Erweiterung des Sportbereiches sind zurückgestellt.

Klassentrakt als eigener Baukörper

Nördlich des bestehenden fünfgeschossigen Klassentraktes wird ein zweibündiger Klassentrakt als eigenständiger Baukörper erstellt, der die bestehenden Stockwerkzahlen und Gebäudehöhen übernimmt. Das Kellergeschoss ist gegen Osten hin erweitert und nimmt Werk-

und Laborräume des Abendtechnikums auf. Erdgeschoss und erstes Obergeschoss dienen ebenfalls dem Abendtechnikum. Darüber entwickeln sich fünf Normalklassen für Gymnasium und Handelsmittelschule.

Das Gesamtvolumen dieses Bautraktes beträgt 6500 Kubikmeter, bei total 1572 Quadratmeter Bruttogeschossfläche.

Alt- und Neubau sind auf jedem Geschoss stufenlos miteinander verbunden.

Aus Gründen der Sicherheit und des Betriebes hat der Klassentrakt ein separates Treppenhaus. Dadurch ist auch eine künftige Nutzungsänderung dieses Bautraktes erleichtert.

Erweiterung Verwaltungsbau

Im Erdgeschoss wird die heutige Mensakiosk in diese Erweiterung verlegt und vergrössert. Die Kapazität der Mensa wird etwa verdoppelt, bei grosszügiger Bestuhlung finden in der Mensa gleichzeitig 222 Schüler Platz. Im angrenzenden Kiosk haben bis zu 60 Schüler Platz. Der bisherige Essraum der Fratres wird ebenfalls erweitert und mit fast 50 Quadratmetern Grundfläche als grosszügiges Konferenzzimmer verwendbar, das neben den beiden Schularten auch der Schulbehörde zur Verfügung stehen kann. Für die erweiterte Mensa werden im Bereich des ehemaligen Kioskes Toilettenräume eingebaut. Im ersten Obergeschoss wird eine grosszügige Bibliothek angelegt, der eine Phono- und Videothek angegliedert sind. Ein Büro- und Arbeitsraum mit Ausgabe und Registrierschalter unmittelbar beim Zugang zur Bibliothek erleichtern Aufsicht und Kontrolle. Im zweiten Obergeschoss befindet sich die erheblich erweiterte Verwaltung. Neu wird der Verwaltungstrakt durch einen Lift erschlossen. Dieser dient zum Transport der Lasten (Vervielfältigungspapier, Bücher usw.) macht den Verwaltungstrakt aber auch invalidegerecht zugänglich.

Mauren darf stolz auf das prachtvolle Werk sein

Festgottesdienst mit Altarweihe in der renovierten Kirche Mauren durch Weihbischof Haas

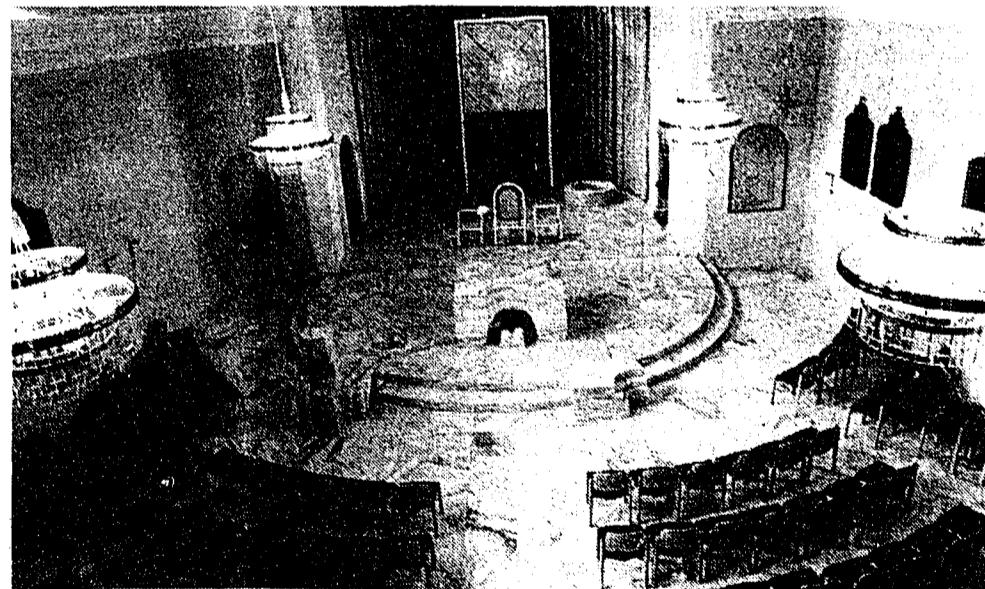
(hoe) – Mit allen Zeichen eines grossen Festanlasses begeht die Bevölkerung von Mauren am Sonntag, den 26. Juni 1988 die Einweihung der neugestalteten Pfarrkirche St. Peter und Paul. Im Mittelpunkt der Feier, die als ein grosser Tag in die Geschichte der Gemeinde eingehen wird, stehen neben der Altarweihe und Segnung der Kirche die Festpredigt von Weihbischof Wolfgang Haas und die Ansprache von Vorsteher Hartwig Kieber.

Über zwei Jahre lang musste die Gemeinde auf die Wiedereröffnung warten. In dieser relativ langen Zeit ist ein Werk gelungen, auf das Mauren stolz sein darf. Mit viel Respekt und grossem Engagement ging die vom Gemeinderat bestellte Kommission an die anspruchsvolle Aufgabe heran und gab sich von Beginn an grosse Mühe, ein ausgereiftes Konzept mit klaren Zielvorstellungen zu erarbeiten. Mit der Verpflichtung von Dr. Georg Malin, dessen künstlerischer und gestalterischer Einfluss sich im prachtvollen Innern der Kirche zeigt, und dem Einsatz von Architekt Rainer Marxer und allen Mitarbeitern waren die Voraussetzungen für eine selten schöne Ausgestaltung gegeben. Ein weiterer wesentlicher Faktor für die erfolgreiche Verwirklichung der

hoch gesteckten Ziele sei aber auch die Übereinstimmung gewesen, welche in der Kommission geherrscht habe, sagte Vorsteher Hartwig Kieber in einer ersten Stellungnahme nach Beendigung der Arbeiten.

Pfarrer Markus Rieder kommt zum Schluss, dass die Zielsetzung im Sinne einer liturgiegerechten Renovation mit der Gestaltung zu einem frohen, österlichen Kirchenraum erreicht worden sei.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Blick in das Innere der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Mauren: Die Zielsetzung im Sinne einer liturgiegerechten Renovation ist mit der Gestaltung zu einem frohen österlichen und gemeinschaftsbezogenen Kirchenraum erreicht worden.

EG-Aussenminister über Gipfelthemen einig

Europäischer Rat soll in Hannover lähmende Sachstreitigkeiten vermeiden

Luxemburg (AP) Die zwölf Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft wollen auf dem EG-Gipfel am 27. und 28. Juni in Hannover lähmende Sachstreitigkeiten vermeiden und stattdessen «der europäischen Dimension» in wichtigen Bereichen «neue Impulse geben». Auf dieses bereits von der deutschen Präsidentschaft abgesteckte Ziel einigten sich am Montag die Aussenminister der zwölf in Luxemburg. Sie folgten damit der politischen Absicht von Bundeskanzler Helmut Kohl, der Gemeinschaft durch neue inhaltliche Anstösse zu einer zukunftsweisenden Orientierung zu verhelfen.

Am Rande des von Bundesausserminister Hans-Dietrich Genscher geleiteten Aussenministerrats hiess es in diplomati-

schen Kreisen, die Minister hätten «den thematischen Rahmen» für Hannover abgesteckt. Als Schwerpunkte für den Gipfel nannte ein Sprecher des Auswärtigen Amtes die soziale Dimension der Gemeinschaft, die Errichtung des europäischen Binnenmarktes und die geplante Währungsunion innerhalb der EG. Ergänzend teilten diplomatische Kreise in Brüssel mit, dass sich der Gipfel auch mit der wirtschaftlichen und sozialen Lage der EG unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Weltwirtschaftsgipfels vom 19. bis 21. Juni in Toronto beschäftigen werde.

Als weitere Themen wurden der sogenannte Fortschrittsbericht zum «Europa der Bürger» und ein Aktionsprogramm

zur Steigerung der Beschäftigung in der Gemeinschaft genannt. Es solle eine «erste klärende Aussprache» der «sozialen Dimension» der EG geführt werden. Konkrete Beschlüsse werden hinsichtlich der geplanten Währungsunion erwartet: Wie Kohl in der vergangenen Woche bereits angekündigt hatte, steht die Einberufung eines gemeinsamen Gremiums unter Beteiligung der Notenbank- und Zentralbankpräsidenten auf der Tagesordnung des Gipfels, das die Wege zu einer Währungsunion erörtern soll.

Nicht verständigen konnten sich die EG-Aussenminister auf die geplante Einrichtung einer ersten Instanz beim Europäischen Gerichtshof (EuGH) in Luxemburg.

Interpellation zu «Nord-Süd»

Die Nord-Süd-Kampagne des Europarates hat auch in unserem Land zu einer Reihe von Veranstaltungen geführt, die den Zweck haben, das Bewusstsein für die Notwendigkeit zur Verbesserung der Situation in den Entwicklungsländern zu stärken.

Nun wird die Nord-Süd-Kampagne auch im Parlament zur Debatte stehen. Mitglieder der FDP-Fraktion haben eine Interpellation eingereicht, mit der die Regierung aufgefordert wird, zu nachstehenden Fragen eine Antwort zu geben:

1. Was ist in unserem Land bisher im Rahmen der Nord-Süd-Kampagne des Europarates geschehen, und welche Aktivitäten sind noch in diesem Jahr vorgesehen?

2. In welcher Form und mit welchen Mitteln versucht die Regierung die notwendige Bewusstseinsbildung für die Nord-Süd-Thematik zu fördern und zu unterstützen, um die Zusammenarbeit mit den wirtschaftlich benachteiligten Ländern im Süden zu verbessern?

3. Wer wird nach Abschluss der Nord-Süd-Kampagne die Planungs- und Organisationsaufgaben des heutigen Nord-Süd-Komitees wahrnehmen, damit die Aktivitäten, welche im Rahmen der laufenden Kampagne stattfinden, nicht bloss ein Strohfeuer bleiben?

Damit dürfte es, sofern die Regierung in absehbarer Zeit einen Bericht über die Fragen dieser Interpellation vorlegt, zu einer Debatte im Landtag kommen. Auch das Komitee zur Durchführung der Nord-Süd-Kampagne in unserem Land hatte angeregt, dass sich der Landtag mit der Nord-Süd-Problematik auseinandersetze.

CDU-Parteitag in Wiesbaden eröffnet

Wiesbaden (AP) Der deutsche Bundeskanzler Helmut Kohl hat die CDU aufgerufen, ihre gegenwärtige Durststrecke solidarisch durchzustehen und die Kraft zu Reformen aufzubringen. In seinem Rechenschaftsbericht zur Eröffnung des 36. CDU-Bundesparteitags in der Wiesbadener Rhein-Main-Halle sagte Kohl am Montag vor den 780 Delegierten, nach den «Aufräumarbeiten und beachtlichen Konsolidierungserfolgen» der vergangenen Legislaturperiode stehe die Partei jetzt in einer schwierigen Phase wichtiger Reformvorhaben.

Die Steuerreform, die Reform des Post- und Fernmeldewesens, die Reform des Gesundheitswesens und die Rentenreform seien keine Selbstläufer. Bei den Entscheidungen stosse man auf mächtige und gut organisierte Interessen, die massiven Druck ausübten. Diesem Druck dürfe man sich nicht beugen.

Die wirtschaftliche Ausgangsposition für die Reformvorhaben nannte Kohl ermutigend. Er verwies auf ein Mehr von 780 000 neuen Arbeitsplätzen und auf die Rückgewinnung der Preisstabilität. Während die Politik der SPD die Einkommen und Ersparnisse der Bürger durch Inflation immer wieder entwertet habe, habe die CDU mit Stabilität neuen Wohlstand geschaffen.

Fussball-EM

Die Spiele von heute

17.15 BRD – Dänemark (in Gelsenkirchen)

20.15 Italien – Spanien (in Frankfurt)

Beide Spiele werden vom Fernsehen direkt übertragen.

BÜRO MARXER
Büro-Systeme
9470 Buchs · 9490 Vaduz
Telefon 065/6 33 10